

Der Held von Berlin.pdf/127



Exportiert aus Wikisource am 17. November 2024

Fertig. Dieser Text wurde zweimal anhand der Quelle korrektur gelesen. Die Schreibweise folgt dem Originaltext.



Alfred Schirokauer: Der Held von Berlin

„Das habe ich nur so hingeprochen.“

„Aha! Und was sagen Sie dazu, dass Sie, wie wir festgestellt haben, allein mit Bara in den Garderoben waren?“

Heise zuckte matt die Schultern.

„An dem Abend hatte Bara nämlich, wie Sie wahrscheinlich sehr genau wussten, seinen Garderobier fortgeschickt. Nur er und Sie waren noch im Bühnenhaus.“

Er machte eine Pause. Heise rührte sich nicht.

„Wollen Sie am Ende behaupten, Sie hätten nicht gewusst, dass Bara ermordet war, als Sie das Theater verliessen?“

Wenn er jetzt leugnete, dachte der Kommissar, ist er überführt. Freilich ist er auch so schon überführt.

Doch Heise schüttelte kaum merklich den zerzausten Schädel.

„Natürlich wusste ich, dass Bara ermordet war. Ich war doch in seiner Garderobe.“

Trotz seiner Enttäuschung schlug der Beamte rasch nach.

„Was wollten Sie in seiner Garderobe?“

„Ich wollte –“ da stockte Heise. Bei aller Schwäche und Zermürbtheit seines Gehirns war in ihm der Wille wach, nicht zu verraten, dass Jo ihn liebte, dass er sie vor Bara hatte beschützen wollen. Ach, Jo! Was

Empfohlene Zitierweise:

Alfred Schirokauer: *Der Held von Berlin*. Typoskript, Berlin o. J., Seite 126. Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource, URL: https://de.wikisource.org/w/index.php?title=Seite:Der_Held_von_Berlin.pdf/127&oldid=-
(Version vom 31.7.2018)

Über diese digitale Edition

Dieses E-Book wurde aus dem Bestand der freien Quellensammlung [Wikisource](#), einem Schwesterprojekt der Wikipedia, erstellt. Dieses mehrsprachige Projekt, dient dem Aufbau einer Bibliothek mit frei verfügbaren Inhalten und wird ausschließlich von Freiwilligen betrieben. Wikisource umfasst eine Vielzahl von Texten: Romane, Gedichte, wissenschaftliche Aufsätze, Reportagen, Gesetze, Zeitungen und Zeitschriften und vieles mehr.

Alle Werke bei Wikisource sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz. Sie können dieses E-Book für jeden Zweck, auch kommerzielle, verwenden und beliebig weitergeben. Im Falle, dass der Text unter einer freien Lizenz steht, sind zusätzlich die entsprechenden Lizenzbedingungen zu beachten.

Wikisource ist immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, finden Sie einführenden Informationen auf der [Hauptseite von Wikisource](#).

Bei der Erstellung des Textes kann es leider zu Fehlern kommen. Wenn Sie einen solchen finden, bitten wir um entsprechende Informationen auf [dieser Wikisource-Seite](#) oder per E-Mail an ebook@wikisource.de.